



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2018/2660

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he/neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

05.11.19
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	14.11.2019	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Gesund- heit und Senioren	18.11.2019	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	02.12.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Chancenreich - Chancen für einen guten Start
- Antrag der SPD-Fraktion vom 17.12.18

Anlage/n:

2660 - Antrag

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 - 475 73
Telefax 0214 - 310 50 46
fraktion@levspd.de
www.fraktion.levspd.de

Leverkusen, 17. Dezember 2018
jf/F.4-209

Antrag: Chancenreich – Chancen für einen guten Start!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbindung des Netzwerk „Frühe Hilfen“, ein Projekt der präventiven Sozialpolitik mit den Zielen Leverkusen für Familien mit Kindern attraktiver zu machen, eine Verbesserung der Erziehungskompetenz aller Eltern zu erreichen, die Gesundheit der Kinder durch Anreize bei der Wahrnehmung der Vorsorgeuntersuchungen zu verbessern und durch den frühen Besuch einer Kindertagesstätte die Integration und Förderung der Kinder zu verbessern. Grundlage des Projektes ist das Projekt „Chancenreich“ aus der Stadt Herford (www.chancenreich-herford.de).

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt Fördergelder zur Umsetzung zu akquirieren. Ebenso wären analog zur Stadt Herford Kooperationen mit Stiftungen möglich.

Nach Prüfung wird eine entsprechende Vorlage den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

Kindern haben das Recht auf ein gesundes Aufwachsen. Die ersten Lebensmonate und -jahre sind dabei von herausragender Bedeutung für die Entwicklung von Kindern. Daher ist es wichtig, Eltern und werdende Eltern gerade in dieser Zeit zu unterstützen.

Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten. Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen insbesondere Eltern mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren.

Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe.

In Leverkusen haben wir das Netzwerk "Frühe Hilfen Leverkusen" etabliert. Der Fachbereich Kinder und Jugend hat sich dabei mit verschiedenen Trägern zusammengeschlossen. Das Netzwerk berät und unterstützt werdende Eltern und junge Familien mit Kindern

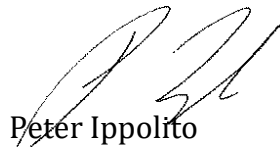
vor beziehungsweise ab Geburt bis zum Alter von drei Jahren. Alle Angebote wie die Telefonberatung, die Babysprechstunde oder das Müttercafé sind dabei kostenlos.

An den Netzwerk-Standorten in Manfort, Alkenrath, Steinbüchel, Opladen und Rheindorf stehen Fachkräfte wie Hebammen, Sozialpädagogen und Erzieher mit Rat und Tat zur Seite.

Unser bestehendes Konzept wollen wir noch weiter ausbauen und verbessern. Dabei können wir von anderen Städten lernen. Die Stadt Herford arbeitet gemeinsam mit der Carina Stiftung im neunten Jahr im Projekt „Chancenreich“ zusammen. Dieses Projekt ist dank wissenschaftlicher Begleitung erprobt und in seiner Wirksamkeit geprüft.

9 Jahre Projektlaufzeit, die Verstetigung und der bedarfsgerechte Ausbau des Angebots sowie die steigende Annahme der Angebote durch die Eltern zeigen das die Arbeit von Chancenreich e.V. im Netzwerk der Frühen Hilfen etabliert ist. Die Kooperation zwischen der Carina Stiftung und der Stadt Herford hat sich langjährig bewährt und die wissenschaftliche Begleitung zeigt die grundsätzlichen Erfolgsmöglichkeiten auf. Eine Umsetzung eines analogen Projektes in der Stadt Leverkusen schlagen wir daher vor.

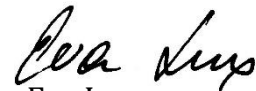
Mit freundlichen Grüßen



Peter Ippolito
Fraktionsvorsitzender



Jörg Theis
Jugendpolitischer Sprecher



Eva Lux
Bürgermeisterin

Auszüge aus dem Sachstandsbericht der Stadt Herford zum Projekt „Chancenreich“ vom Mai 2018:

Das Projekt Chancenreich wurde im Jahr 2009 ins Leben gerufen mit dem Ziel, das Miteinander in Familien und die Gesundheit und Entwicklung der Kinder mit bedarfsgerechten Angeboten zu fördern, Familien zu begleiten und die Erziehungsverantwortung von Eltern zu stärken. Um eine optimale Zusammenarbeit der Stiftung und der Stadt zu gewährleisten, wurde 2009 für die Umsetzung des Projekts der rechtliche selbstständige Verein „Chancenreich Herford e.V.“ gegründet. Neben den finanziellen Förderungen stellen Stiftung und Stadt auch Personal zur Verfügung. So wird u.a. die Geschäftsführung durch eine Mitarbeiterin der Stadt Herford wahrgenommen.

Chancenreich ist Teil des Netzwerkes der Frühen Hilfen und damit Bestandteil der kommunalen Präventionskette. Es richtet sich an alle Familien mit Neugeborenen.

Das Projekt beinhaltet ein Bonusprogramm, bei dem Eltern bei Erreichen von sogenannten „Meilensteinen“ einen Bonus von insgesamt 500 € über den Projektzeitraum von 3 Jahren erhalten können. Für den ersten Teilbetrag i. H. v. 250 € sind dafür eine Teilnahme an einem kostenlosen Eltern-Kind- oder Elternkompetenzkurs, die Inanspruchnahme der U-Termine (U1 – U6) bei einem Kinderarzt und ein zweiter Besuch der Familienbesucherin Voraussetzung; für den zweiten Teilbetrag eine Teilnahme eines Kurses, ebenso die Inanspruchnahme der U-Termine U7 und U7a sowie eine verbindliche Anmeldung in einer Kindertagesstätte. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass für wissenschaftliche Begleitstudien teilnehmende Eltern zum Projekt befragt werden.

Eltern können sich bis zum 6. Lebensmonat ihres Kindes entscheiden, ob sie am Bonusprogramm teilnehmen wollen. Ist dies der Fall, unterzeichnen sie eine entsprechende Teilnahmeerklärung zum Programm. Das Programm endet mit Auszahlung des letzten Teils des Bonus. Familien können natürlich jederzeit das Programm von sich aus beenden.

Der Verein Chancenreich Herford beschäftigt fünf Familienbesucherinnen, die Eltern mit Neugeborenen ca. acht Wochen nach der Geburt des Kindes besuchen. Die Besucherinnen stellen das Projekt und weitere Angebote vor, die die Eltern in der Stadt Herford für ihr Kind in Anspruch nehmen können. Ein weiterer Besuch erfolgt bei Teilnahme am Programm nach dem ersten Geburtstag des Kindes. Wenn gewünscht, können die Familienbesucherinnen die Familien bis zu fünf Mal aufsuchen.

Im Verlauf der letzten Jahre ist eine Zunahme der Geburten in Herford zu verzeichnen. War zu Anfang des Projekts mit einer Geburtenzahl von knapp 600 zu rechnen, liegt die Zahl in 2017 inzwischen bei 670 Geburten. Die Anzahl der Familien, die mit den Familienbesuchen erreicht werden können, konnte im Verlauf der letzten Jahre auf über 80 bis 85 Prozent gesteigert und gehalten werden. Für eine Teilnahme entscheiden sich im Schnitt ca. 60 Prozent der Familien mit Neugeborenen.

Um Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren ein bedarfsgerechtes Angebot vorhalten zu können, wurde das Projekt Chancenreich um weitere Projektinhalte ergänzt.

- Das Projekt Clearing/Familiencoach kann Familien zusätzlich zum Familienbesuch intensiv auch schon vor der Geburt beraten und begleiten. Bedarfsgerechte Angebote werden in Zusammenarbeit mit den Familien entwickelt.
- Die Familienhebamme/Familiengesundheits- und Kinderkrankenschwester können ebenfalls vor der Geburt die Familie beraten und betreuen. Dabei steht insbesondere die Eltern-Kind-Beziehung im Vordergrund.
- Das Programm Opstapje (Baby) fördert die Familie, insbesondere das Kind, durch spielerisches Lernen. Für einen gezielten Austausch aller Teilnehmer steht ein regelmäßiges Gruppenangebot zur Verfügung.

Zusätzlich werden offene Treffpunkte für Eltern in verschiedenen städtischen Bezirken angeboten.

Der steigende Bedarf und Nachfrage nach niedrigschwelligen Angeboten hat dazu geführt, dass der Verein bestehende Projekte zukünftig ausweitet. Das Angebot der Familienhebamme/Familiengesundheits- und Kinderkrankenschwester wird erweitert, so dass bis zu 49 Schwangere/Mütter (vorher: 22 Familien) betreut werden können. Auch das Programm Opstapje (Baby) kann ab Sommer 2018 bis zu 26 Familien (vorher: 14 Familien) betreuen.